



Foto: Landtag von Baden-Württemberg

Termine:

**Eröffnung des Knoten-
punkts Insel Spitze**

Heilbronn,
Insel Spitze
Montag, 17. April
11:00 Uhr

Bürgersprechstunde

Heilbronn,
Wilhelmstraße 3
Freitag, 21. April
17:00 Uhr - 18:00 Uhr

**Frühjahrskonzert TSB
Sängerbund Horkheim**

Horkheim,
Stauwehrhalle
Samstag, 22. April
19:00 Uhr

**Gedenkfeier Michèle
Kiesewetter**

Heilbronn
Dienstag, 25. April
10:00 Uhr

**Mehr Mobilität,
weniger Verkehr -
Wie schaffen Städte
den Spagat**

Heilbronn,
Insel Spitze
Dienstag, 25. April
19:30 Uhr

Infobrief aus dem Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

Nach sechs Jahren habe ich meinen Schreibtisch geräumt und die Kartons in meinem Stuttgarter Büro im Haus der Abgeordneten in der Konrad-Adenauer-Straße gepackt. Die SPD-Fraktion muss der Mehrheit der grün-schwarzen Regierungsfaktionen weichen, die ab sofort dieses Haus für sich in Anspruch nehmen. Ich gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge.

Fehlen wird mir die vertraute Umgebung, der kommunikationsfördernde „Rundlauf“ auf unserer Fraktionsebene und die schnelle Tunnelverbindung zum Landtag. Ich freue mich auf ein schönes helles Büro im Haus der Abgeordneten am Schlossplatz - eine sehr gute Adresse! Auch von dort aus wird die SPD-Fraktion gute und konstruktive Oppositionspolitik machen und darauf hinarbeiten, dass in Baden-Württemberg baldmöglichst wieder Sozialdemokraten Regierungsverantwortung übernehmen können.



Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest und schöne und erholsame Feier- und vielleicht auch ein paar Ferientage.

Herzliche Grüße

Rainer Hinderer MdL

„Unzulänglich“: SPD kritisiert Krankenhausbauprogramm

SPD-Gesundheitsexperte Rainer Hinderer hat kritisiert, dass das Jahreskrankenhausbauprogramm des Landes um über 50 Millionen Euro hinter dem Haushaltsansatz des letzten Jahres zurückbleibt, obwohl insgesamt mehr Mittel für die Krankenhäuser zur Verfügung gestellt werden. Mit den dort eingesparten Mitteln werde jetzt die Kofinanzierung derjenigen Gelder sichergestellt, die Baden-

Grün-schwarze Chaostage

Mit Blick auf das Dauergezänk zu den verschiedensten Themen haben wir Grün-Schwarz vorgeworfen, dass ihr Modell der sogenannten Komplementär-Koalition gescheitert sei. Statt diese als „Partnerschaft der sich ergänzenden Gegensätze“ zu begreifen, läuft das Geschäft zwischen Grünen und CDU eher nach der Arbeitsdevise „Jeder kümmert sich um seinen eigenen Acker und kommt dem anderen möglichst nicht in die Quere“. Jeden Tag sieht man neuen Sand im Getriebe.

Die gesamte „Aktuelle Debatte“ können Sie unter www.landtag-bw.de anschauen.

Kontakt:

Abgeordnetenbüro
Rainer Hinderer MdL
Wilhelmstraße 3
74072 Heilbronn

Tel.: 07131 8987141
Fax: 07131 8987151

E-Mail:
info@rainer-hinderer.de

Württemberg für den Krankenhausstrukturfonds aus dem Bund erhält. „Die Investitionen im Jahreskrankenhausbauprogramm erreichen nicht mehr das Niveau von Grün-Rot und bleiben hinter den bisherigen Ankündigungen von Minister Lucha zurück“, sagte Hinderer.

Eigentlich sei der Erhalt der Bundesmittel aus dem Krankenhausstrukturfonds an die Bedingung geknüpft, dass die Kofinanzierung aus zusätzlichen Haushaltsmitteln erfolge, was Sozialminister Lucha (Grüne) auch öffentlich versprochen habe. Die grün-schwarze Landesregierung mache sich jetzt mit einem haushaltspolitischen Trick den Umstand zunutze, dass die frühere Sozialministerin Katrin Altpeter, unterstützt vom früheren Finanzminister Nils Schmid (beide SPD), die Investitionsförderung für die Krankenhäuser im Land seit 2011 massiv ausgebaut und damit auf die Notlagen der Kliniken reagiert habe, erläuterte Hinderer.

Grün-Schwarz werde bei der Krankenhausfinanzierung auch gegenüber Ankündigungen im Koalitionsvertrag und in den genauer fixierten Geheimabreden wortbrüchig. Dort seien 65 Millionen Euro für die Kofinanzierung der Mittel aus dem Krankenhausstrukturfonds noch als „vom Haushaltsvorbehalt ausgenommene Mehrbedarfe“ fixiert worden.

Nachdem die SPD-Fraktion in einem Berichtsantrag (Drucksache 16/1704) noch einmal das Finanzgebaren von Grün-Schwarz im Sozialetat thematisiert hatte, erklärte der Chef der Staatskanzlei Murawski in der Stellungnahme der Landesregierung, dass es sich bei solchen Vereinbarungen „um rein politische Absprachen und Willensbekundungen, die rechtlich nicht bindend sind und die das Königsrecht des Parlaments, über den Haushalt zu entscheiden, in keiner Weise beeinträchtigen“ handele.

„Keiner weiß mehr so richtig, was die Handlungsgrundlage für die grün-schwarze Politik in diesem Bereich noch sein soll“, resümierte Hinderer. Außerdem hätten die beiden Regierungsfractionen von Grünen und CDU gerne gemeinsam mit der SPD das Königsrecht des Parlaments für eine aufgestockte Krankenhausinvestitionsförderung nutzen können.

Rainer Hinderer unterwegs

